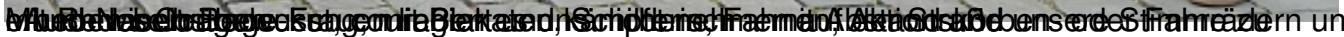




In zahlreichen Städten wurden trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie vielfältige Aktionen auf der Straße statt organisiert - von kämpferischen Spaziergängen, Fahrrad- und Autokorsos – über Kundgebungen, wenn auch mit beschränkter Teilnehmerzahl – bis hin zu spontanen Demonstrationen von einem Kundgebungsort zum nächsten wie in Leipzig oder mit einer gerichtlich erstrittenen Demonstration wie in München.





Die Teilnehmerinnen des ersten Frauenforums "Frauenpower auf der Straße" am 1. Mai 2020 in der Gegend von Berlin.





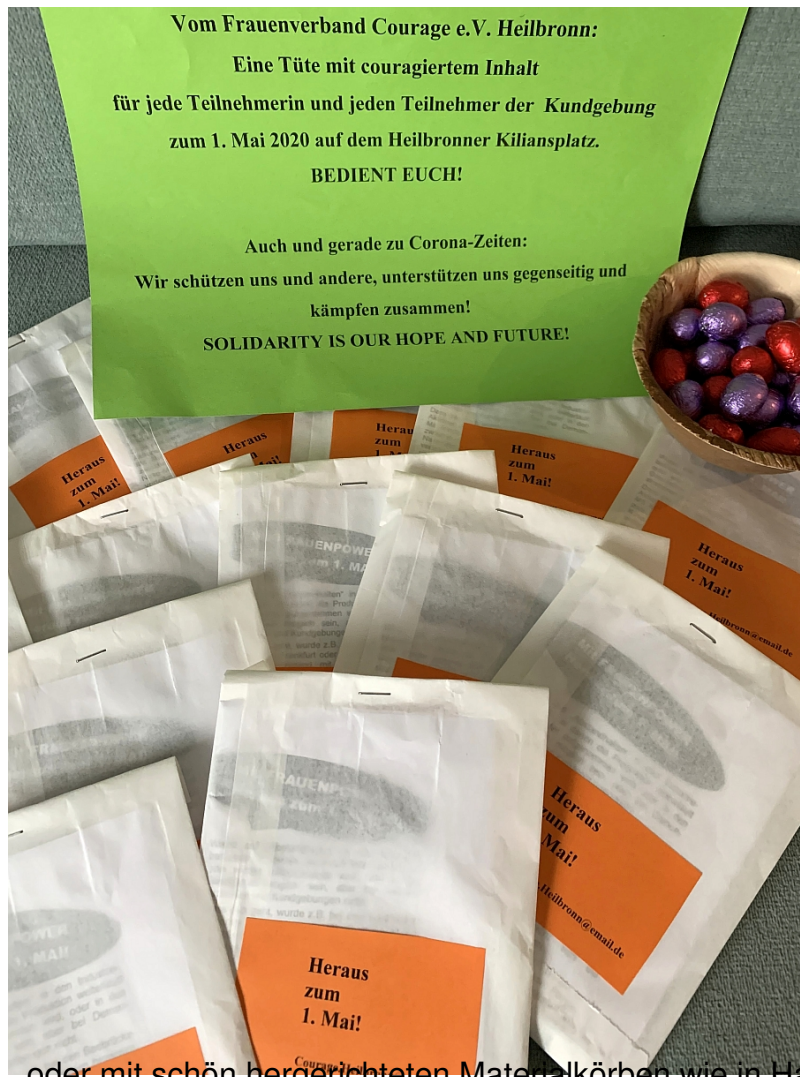
Der Werkleitzplatz ist ein Ort, an dem die Courage in ihrer Vielfalt und in ihrer Vielfalt sichtbar wird. Ein Ort, an dem die Courage in ihrer Vielfalt und in ihrer Vielfalt sichtbar wird. Ein Ort, an dem die Courage in ihrer Vielfalt und in ihrer Vielfalt sichtbar wird.



Das Bild zeigt eine Frau, die auf einer Straße steht und in ein Mikrofon spricht. Sie trägt eine Maske und eine braune Jacke. In ihrer Hand hält sie ein großes weißes Schild mit der Aufschrift: "Uni Essen: 12 Stunden Klinik Essen: 45 Minuten Pause? Solidarität mit Pflegekräften Neueinstellungen! Kein...". Links von ihr steht ein kleiner Holztisch mit einem schwarzen Koffer und einer Flasche Handdesinfektionsmittel. Auf dem Boden vor ihr liegt ein weiteres weißes Schild mit der Aufschrift "1. Mai 2020".



und „dem Malaufruf, der das Mitmachen – mit Maikafer kreativ verpackt – versüßte“



oder mit schön hergerichteten Materialkörben wie in Hagen.



Die Courage-Zeitung ist eine kostenlose Zeitschrift für Frauen, die sich mit Themen wie Gewalt, Sexualität, Körperlichkeit, Gesundheit, Bildung, Arbeit und Politik auseinandersetzt. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für Frauen und bietet auch eine Plattform für ihre Meinungen und Erfahrungen.